

# Inhalt

Einleitung .....	7
I. Sinn und Bedeutung von Volkssouveränität in der modernen Gesellschaft .....	22
II. Strukturen der Volkssouveränität .....	44
1. Volkssouveränität versus Konstitutionalismus. Zum Begriff einer demokratischen Verfassung .....	44
2. Die Struktur subjektiver Freiheitsrechte im Verfassungssystem der Volkssouveränität .....	62
3. Basisdemokratische Aktivitäten und rechtsstaatliche Verfassung: Zum Verhältnis von institutionalisierter und nichtinstitutionalisierter Volkssouveränität .....	73
4. Die Transformation des Volkssouveränitätsprinzips in der Weimarer Republik .....	93
III. Zur Begründung von Volkssouveränität .....	120
1. Vom materialen Naturrecht des Mittelalters zum prozeduralen Naturrecht der Moderne: die Erfindung des demokratischen Legitimationsprinzips .....	120
2. Varianten und Modifikationen des demokratischen Kontraktualismus .....	137
2.1. Fichte: das autokratische Mißverständnis .....	137
2.2. Rawls: expertokratischer Prozeduralismus .....	161
2.3. Habermas: demokratischer Prozeduralismus .....	187
2.3.1. Habermas' Kant-Rezeption .....	187
2.3.2. Freiheitsrechte und Volkssouveränität. Zu Jürgen Habermas' Rekonstruktion des Systems der Rechte .....	212
2.4. Kants Aktualität und Kants aktuelle Marginalisierung – im Jubiläumsjahr .....	277

IV. Die Folgen politologischer Inkompetenz in Rechts- und Verfassungsfragen für das Verständnis rechtsstaatlicher und demokratischer Prinzipien im Kontraktualismus des 17. und 18. Jahrhunderts .....	292
V. Der zerstörte Zusammenhang von Freiheitsrechten und Volkssouveränität in der aktuellen nationalstaatlichen und internationalen Politik .....	359
VI. Vom Nationalstaat zum Globalstaat oder: der Verlust der Demokratie .....	375
Literatur .....	407
Nachweise .....	424
Namenregister .....	426